

Anleitung zum Ausfüllen

1. Der Fragebogen ist so angelegt, dass er leicht und schnell auszufüllen ist, oftmals durch einfaches Ankreuzen. Fragen ohne Antwortvorgaben füllen Sie einfach mit Ihren Kommentaren aus.
2. Auch unvollständig ausgefüllte Fragebögen sind für unsere Arbeit von großer Bedeutung. Falls Sie die eine oder andere Frage nicht beantworten können, so überspringen Sie diese einfach.
3. Bitte füllen Sie die vier Themenblöcke des Fragebogens nacheinander aus. Die Fragen innerhalb dieser vier Themenblöcke beziehen sich jeweils auf einen einzelnen Betrieb. Bitte füllen Sie diesen „Fragebogen zu betrieblichen Einzelangaben“ **mehrmals** (für ca. **3-5 verschiedene Betriebe**) aus.

Fragebogen zu betrieblichen Einzelangaben

1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1.1 In welchem Jahr fand die Erbschaft bzw. Schenkung des betrachteten Betriebs statt?

Jahr der Erbschaft/Schenkung: _____

1.2 Welcher Region ist das von Ihnen beratene Unternehmen zum Zeitpunkt des Übergangs zuzuordnen?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg | <input type="checkbox"/> Niedersachsen |
| <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen |
| <input type="checkbox"/> Berlin | <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg | <input type="checkbox"/> Saarland |
| <input type="checkbox"/> Bremen | <input type="checkbox"/> Sachsen |
| <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt |
| <input type="checkbox"/> Hessen | <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein |
| <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="checkbox"/> Thüringen |

1.3 Welcher Handwerksgruppe ist das von Ihnen beratene Unternehmen zuzuordnen?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bauhauptgewerbe | <input type="checkbox"/> Nahrungsmittelgewerbe |
| <input type="checkbox"/> Ausbaugewerbe | <input type="checkbox"/> Gesundheitsgewerbe |
| <input type="checkbox"/> Handwerke für den gewerblichen Bedarf | <input type="checkbox"/> Persönliche Dienstleistungen |
| <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeuggewerbe | <input type="checkbox"/> Sonstige (bitte angeben) _____ |

1.4 Welcher Rechtsform war das Unternehmen im Zeitpunkt des Übergangs zuzuordnen?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Einzelunternehmen | <input type="checkbox"/> Kapitalgesellschaft |
| <input type="checkbox"/> Personengesellschaft | |

1.5 Wie viel Umsatz erzielte das Unternehmen zum Zeitpunkt des Übergangs?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> bis 50.000 EUR | <input type="checkbox"/> 750.001 bis 1,0 Million EUR |
| <input type="checkbox"/> 50.001 bis 100.000 EUR | <input type="checkbox"/> 1,0 bis 1,5 Millionen EUR |
| <input type="checkbox"/> 100.001 bis 250.000 EUR | <input type="checkbox"/> 1,5 bis 2 Millionen EUR |
| <input type="checkbox"/> 250.001 bis 500.000 EUR | <input type="checkbox"/> 2,0 bis 2,5 Millionen EUR |
| <input type="checkbox"/> 500.001 bis 750.000 EUR | <input type="checkbox"/> mehr als 2,5 Millionen EUR |

1.6 Angaben zu den Beschäftigten des Unternehmens

1.6a Wie viele Beschäftigte i.S.d. ErbStG hatte das Unternehmen zum Zeitpunkt des Übergangs?

Beschäftigte: _____

1.6b Sofern Sie die genaue Beschäftigtenzahl nicht kennen: In welche nachfolgende Kategorie lässt sich die Anzahl der Beschäftigten des Unternehmens zum Zeitpunkt des Übergangs einordnen?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> weniger als 5 Beschäftigte | <input type="checkbox"/> zwischen 21 und 49 Beschäftigte |
| <input type="checkbox"/> zwischen 5 und 9 Beschäftigte | <input type="checkbox"/> zwischen 50 und 250 Beschäftigte |
| <input type="checkbox"/> zwischen 10 und 15 Beschäftigte | <input type="checkbox"/> mehr als 250 Beschäftigte |
| <input type="checkbox"/> zwischen 16 und 20 Beschäftigte | |

2 Angaben zum übergehenden Vermögen und den Verschonungsregeln

2.1 Handelt es sich beim betrachteten Fall um eine Erbschaft oder eine Schenkung?

- Erbschaft Schenkung

2.2 Wie hoch war der gemeine Wert des begünstigungsfähigen Betriebsvermögens?

Gemeiner Wert: _____ EUR

2.3 Welche Methode wurde zur Ermittlung des gemeinen Werts des Betriebsvermögens angewendet?

- AWH-Standard Substanzwert
 Vereinfachtes Ertragswertverfahren Sonstiges Verfahren (bitte angeben): _____

2.4 Welche Begünstigungsregelung für das Betriebsvermögen wurde beantragt?

- Regelverschonung (85% steuerfrei) Optionsverschonung (100% steuerfrei)
 keine Verschonung möglich, da schädliches Verwaltungsvermögen zu hoch

2.5 Wie hoch war die steuerlich relevante Ausgangslohnsumme für die Gewährung der Verschonung?

- Ausgangslohnsumme: _____ EUR unerheblich, da ≤20 Beschäftigte

2.6 Wie hoch war der tatsächliche Anteil des schädlichen Verwaltungsvermögens?

Anteil der Verwaltungsvermögens: _____ % des insgesamt begünstigungsfähigen Betriebsvermögens

2.7 Stellt im Rahmen der Verschonung die Arbeitsplatzklausel (Mindestlohnsumme über gewissen Zeitraum) ein Problem für den Betrieb dar?

- nein ja, weil _____

2.8 Stellt im Rahmen der Verschonung die Behaltensfrist ein Problem für den Betrieb dar?

- nein ja, weil _____

2.9 War zum Zeitpunkt des Übergangs ‚junges Verwaltungsvermögen‘ im Betrieb vorhanden?

- nein ja, in Höhe von _____ EUR

2.10 Wurde neben Betriebsvermögen gleichzeitig auch noch sonstiges Vermögen übergeben?

- nein ja, in Höhe von _____ EUR

3 Angaben zum Erben bzw. Beschenkten

3.1 An wen wurde das Unternehmen übergeben? (Angaben in Prozent)

- Personen der Steuerklasse I: (z.B. Kinder)
 Personen der Steuerklasse II: (z.B. Geschwister)
 Personen der Steuerklasse III: (z.B. Zweckzuwendungen)

3.2 Mussten neben der Verschonung noch persönliche Freibeträge in Anspruch genommen werden um eine Steuerlast zu vermeiden?

- nein ja, im Umfang von _____ EUR

4 Angaben zur Steuerwirkung

4.1 Wurde nach Berücksichtigung aller Abzüge noch eine zu entrichtende Steuerschuld festgesetzt?

- nein (weiter mit Frage 4.5) ja, in Höhe von _____ EUR (weiter mit Frage 4.2)

4.2 Konnte der Betrieb die Steuerschuld aus vorhandenen Mitteln bzw. laufenden Erträgen begleichen?

- nein ja

4.3 Stellte sich die tatsächliche Steuerbelastung für den Betrieb als existenzgefährdend dar?

- nein ja

4.4 Wurde vom Betrieb eine Stundung nach § 28 ErbStG beantragt?

- nein ja; die beantragte Stundung wurde vom Finanzamt:
 gewährt nicht gewährt

4.5 Wie hoch war der Ermittlungsaufwand (Steuerberatergebühren, etc.) für den Betrieb?

Ermittlungsaufwand: _____ EUR